

Premiere für sensationelles Adliswil

FUSSBALL Der Aufsteiger empfing in der Gruppe 5 der 2. Liga interregional den Tabellendritten Muri. Die Sihltaler standen ab der 55. Minute mit einem Mann weniger auf dem Rasen und schossen trotzdem noch ein Tor zum ersten Saisonsieg.

Die Zuschauer bekamen in der ersten Halbzeit wenig Unterhaltendes zu sehen. Beide Mannschaften standen defensiv stark, und somit spielte sich das Geschehen hauptsächlich im Mittelfeld ab. Die Gäste aus Muri spielten in der ersten Halbzeit etwas strukturierter. Dementsprechend hatten sie mehr Ballbesitz und mehr Abschlüsse. Viel mehr als Weitschüsse holten sie aber nicht heraus. In der 39. Minute verpasste jedoch der Adliswiler Simon Zangger die erste echte Gelegenheit für die Heimmannschaft. Doch Tore wollten keine bis zur Pause fallen.

Die Gastgeber kamen druckvoll aus der Kabine. Vor allem der junge Robin Oberholzer kam immer wieder mit viel Schwung Richtung Strafraum der Gäste angerannt. Diese Adliswiler Angriffsphase wurde indes durch die

«Wir haben eine taktisch perfekte Partie abgeliefert. Und mental waren wir mehr als nur bereit. Zudem hat uns Alessandro Esposito vor der Partie mit seiner Ansprache heiss gemacht.»

Adliswils Trainer
Mario Giovanni Pischedda

Gelb-Rote Karte gegen Ahmad Abou in der 55. Minute jäh gebremst. Dachte man. Doch die Heimmannschaft war plötzlich auch mit nur zehn Mann auf dem Feld die bessere Mannschaft. In der 68. Minute kam Mauro Bindi dem Tor mit einem gut getre-

nen Freistoss nahe. Doch Muri Goalie Stefan Bauer hielt hervorragend.

Giangreco rettete 1:0-Sieg

In der 70. Minute jedoch war der hochverdiente Treffer der Heimmannschaft Tatsache. Nach einer herrlichen Ballstafette über vier Stationen erzielte Alessandro Esposito das 1:0. Er wäre in der 83. Minute fast zum Doppeltorschützen geworden, doch er verpasste die Hereingabe von links nur knapp. Erst in der Schlussphase wurde Muri richtig gefährlich. Die Adliswiler verteidigten ihre Führung allerdings mit allen

Kräften. Etwas Glück war aber auch dabei, denn der Aargauer Luigi Milicaj hatte in der Nachspielzeit beinahe noch den Ausgleich erzielt. Adliswils Schlussmann Salvatore Giangreco war aber zur Stelle und hielt die drei Punkte für die Gastgeber fest.

Siegtorschütze Esposito meinte nach dem 1:0-Sieg erfreut: «Es war ein intensives Spiel, und nach dem Platzverweis mussten wir verdammt viel laufen. Wir wussten, dass wir gegen Muri unbedingt punkten müssen. Alle Adliswiler gingen voller Engagement zu Werke – bravo.» Trainer Mario Giovanni Pischedda war nach

dem Schlusspfiff natürlich ebenfalls überglücklich. «Wir haben eine taktisch perfekte Partie abgeliefert. Und mental waren wir mehr als nur bereit. Zudem hat uns Alessandro Esposito vor der Partie mit seiner Ansprache heiss gemacht», hob er nochmals die gute Leistung seines Torschützen auch neben dem Platz hervor.

Mehrere wichtige Aspekte

Der Trainer sah noch einen anderen wichtigen Aspekt, der zur tollen Leistung gegen Muri geführt hat. «Unser Vorstand hat uns für diese Partie eine spezielle Vorbereitung ermöglicht. Die Mann-

schaft hat das sehr geschätzt.» Am kommenden Sonntag tritt Adliswil beim Ranglistenneunten Aegeri an. Vielleicht folgt in der Innerschweiz die zweite Saisonüberraschung der Sihltaler?

Fabian Lehner

2. LIGA INTER

Adliswil - Muri 1:0 (0:0)
Tal. 150 Zuschauer. – Tor: 70. Esposito 1:0. – **Adliswil:** Giangreco; Grand, Bindi, Bosbach, Caracuta; Vegezzi, Escobar, Zangger (73. Dalgić); Abou, Esposito (92. Bakolli), Oberholzer (85. Partner). – **Muri:** Bauer; Stadelmann, Burkard, Streuli, Sh. Matoshi (74. Brügger); Huber (71. Nikolla), G. Matoshi (57. Gashi), Tafa (84. Trüb); Hohl, Ianu, Milicaj. – **Bemerkung:** 55. Gelb-Rote Karte Abou.



Die Adliswiler (links mit Marco Caracuta) obenauf, während Muri (mit Genc Matoshi) im Sihltal leer ausging.

Foto: André Springer

2. Liga Corner

GRUPPE 1 Motivation fürs Derby am Samstag

Nach zuletzt zwei Niederlagen gewannen die Wädenswiler in Witikon 3:0. Die Auswärtsmannschaft minzte ihre Überlegenheit in der 36. Minute in eine Führung um – Coelho profitierte nach gut getretenem Freistoss vom Abpraller. Kurz darauf düpierte Betschart mit einem sehenswerten Absatztick den Torhüter und schloss zur 2:0-Pausenführung ab. Nach der Pause wurde der eingewechselte Trazza lanciert und erhöhte das Skore bereits in der 46. Minute auf 0:3. Am kommenden Samstag um 17.30 Uhr empfängt Wädenswil Nachbar Horgen zum brisanten Derby.

GRUPPE 1 Horgen lange Zeit ebenbürtig

Bis zur 44. Minute hielten die Horgner gegen Tabellenführer Lachen/Altendorf mit. Dann fiel aber das erste Tor für die Gäste. Nach dem Pausentee zeigten sich die Gastgeber kaltschnäuzig und bauten die Führung mit

einem Doppelpack in der 49. und der 50. Minute aus. Die Gästemannschaft hatte aber noch nicht genug und traf in der 62. und 67. Minute zum 0:5-Endstand. Horgen-Trainer Stellato meinte nach dem Spiel: «Wenn es gegen den Tabellenführer nach 44 Minuten 0:0 steht, man dann aber drei ungezwungene Fehler macht, die gnadenlos ausgenutzt werden, wird es schwierig, zu punkten. Kompliment an die Leistung von Lachen.»

GRUPPE 1 Männedorf bald einmal in Rücklage

Red Star startete auf dem Widenbad mit einer geballten Ladung Offensivpower. So kamen die Gäste zu mehreren gefährlichen Aktionen. Es brauchte schlussendlich aber die Mithilfe der Männedorfer, damit Red Star zur Pause doch 3:0 führte. Alle Tore entstanden durch individuelle Fehler der Heimmannschaft. Nach der Pause kam Männedorf wie verwandelt aus der Kabine und wollte das Spiel drehen. Doch kurz nach dem Wiederanpfiff fiel das 0:4. Der Doppelschlag rund 15 Minuten

vor Schluss kam zu spät und schlussendlich siegten die Stadtzürcher verdient 4:2. Brisant: Am kommenden Donnerstag um 20.15 Uhr empfängt Männedorf den mitabstiegsgefährdeten Nachbar Stäfa.

GRUPPE 1 Der Schluss noch als Lichtblick

«In der ersten Halbzeit war alles schlecht», meinte Stäfas Assistententrainer Elmer nach dem Spiel. Die Gäste gingen in der 37. Minute in Führung und schossen nur vier Minuten später das zweite Tor. Die ersten Minuten nach der Pause gehörten Stäfa, allerdings ohne Torerfolg. In der 75. Minute fiel der dritte Urdorfer Treffer. Stäfa schlug in der 78. Minute durch Saethre zurück und in der 87. Minute verwandelte Stojakovic noch einen Foulpenny zum 2:3-Endstand. «Wenn man aber mit drei Toren zurückliegt, ist es schwierig zu reagieren, aber auf dieser zweiten Hälfte lässt sich aufbauen», fügte Elmer an. Brisant: Am kommenden Donnerstag reist Stäfa zum mitabstiegsgefährdeten Nachbar Männedorf. red

Julia Jakob gewinnt am WC-Finale Silbermedaille

ORIENTIERUNGSLAUF

In einem technisch sehr anspruchsvollen Mitteldistanzlauf am Weltcupfinale in Prag sorgten Julia Jakob und Andreas Kyburz mit 2. Plätzen für Schweizer Topresultate. Für die grosse Überraschung im Schweizer Team sorgte Andreas Kyburz. Der Bruder des Gesamtweltcup-Führenden Matthias Kyburz legte einen sehr kontrollierten Lauf hin und musste sich nur dem Tschechen Milos Nykodym geschlagen geben. Andreas Kyburz, der mit Bronze im Sprint dieses Jahr seine erste WM-Medaille gewonnen hatte, kam zum besten Weltcupresultat seiner Karriere.

Der 27-jährigen Richterswilerin Julia Jakob gelang ein technisch fast fehlerfreier Lauf, was im schwierigen Sandsteingelände der Schlüssel zum Erfolg war. Am Ende lag nur die Schwedin Karolin Ohlsson vor ihr. Der 2. Rangist ein weiteres Topergebnis der Staffel-Weltmeisterin, die an der Heim-EM im Tessin mit einer Bronzemedaille über die Langdistanz sehr gut in diese Saison gestartet war. Jakobs Schwester Paula Gross erreichte Rang 15.

Die 22-Jährige brauchte 5:04 Minuten mehr als ihre Schwester. Einen 5. Rang und damit weitere wichtige Punkte für den Gesamtweltcup verbuchte Sabine Hauswirth.

Kyburz triumphiert erneut

Gestern Sonntag wurde Matthias Kyburz zum fünften Mal Weltcup-Gesamtsieger der Orientierungsläufer. Der 28-jährige Aargauer liess am Weltcupfinale in Prag nichts mehr anbrennen. Mit einem 3. Rang im abschliessenden Sprint setzte sich Kyburz 58 Punkte vor seinem Landsmann Daniel Hubmann durch.

Nachdem Judith Wyder die Mitteldistanz am Samstag wegen Magenproblemen hatte auslassen müssen, konnte die Bernerin für den abschliessenden Sprintwettkampf nochmals alle Reserven freimachen. Sie wurde Dritte und rückte im Gesamtweltcup auf Rang 6 vor. Julia Jakob schaffte im Sprint den guten 5. Platz.

Unmittelbar vor Wyder beendete Sabine Hauswirth den Gesamtweltcup als beste Schweizerin im 5. Rang. Hauswirth war 2017 Dritte. sda/red

Baltensperger scheitert

TENNIS An dem mit 15 000 Dollar dotierten Future-Turnier im portugiesischen Idanha-a-Nova ist Raphael Baltensperger (ATP 840) im Halbfinal ausgeschieden. Der 20-jährige Uetiker unterlag dem als Nummer 1 gesetzten Einheimischen Joao Monteiro (ATP 375) in 79 Minuten 4:6, 4:6. «Ich habe offensiv gespielt, dabei aber zu viele Fehler begangen», analysierte der Unterlegene. Zudem habe Monteiro sehr gut retourniert. Baltensperger, der im Doppel ebenfalls die Halbfinals erreicht hatte, bleibt in Portugal und bestreitet diese Woche ein weiteres Future-Turnier. db

Resultate

FUSSBALL

1. LIGA, CUP-QUALIFIKATION

1. Runde: Höngg - Zofingen 4:0. Thalwil - Linth 0:2. Baden - Zug 9:1. Tuggen - Gossau 5:1. Goldau - Wettswil-Bonstetten 2:3 n.V. Chénois - Bassecour 0:4. Echallens Région - Azzurri 9:0. Vevey United - Etoile Carouge 2:2, 4:5 i. E. Biel-Bienne - Fribourg 4:0. Mendrisio - Schötz 1:2. Bulle - Martigny-Sports 2:1. Naters Oberwallis - Old Boys 0:1. Langenthal - Delémont 2:0. Kosova - Buochs 0:1.

1. LIGA, GRUPPE 3

Eschen/Mauren - United Zürich 3:1.

1. Eschen/Mauren	10	7	3	0	24:12	24
2. Baden	9	7	1	1	25:8	22
3. Tuggen	9	5	3	1	22:9	18
4. Wettswil-Bonst.	9	5	2	2	20:15	17
5. Red Star	9	5	1	3	24:14	16
6. Linth 04	9	4	3	2	22:19	15
7. Kosova	9	4	2	3	21:15	14
8. St. Gallen 2	9	4	1	4	22:19	13
9. Winterthur 2	9	4	1	4	15:15	13
10. Höngg	9	3	1	5	19:10	10
11. Thalwil	9	2	3	4	10:13	9
12. Gossau	9	2	2	5	12:18	8
13. Mendrisio	9	0	1	8	7:21	1
14. United Zürich	10	0	0	10	9:55	0

2. LIGA INTER, GRUPPE 5

Adliswil - Muri 1:0. Olten - Einsiedeln 4:0. Wettingen - Dietikon 4:0. Wangen b. O. - Aegeri 0:1. Schöffland - Freienbach 2:3. Wohlen 2 - NK Pajde 0:3. Dulliken - Eagles Aarau 1:2.

1. Wettingen	9	6	2	1	(19)	29:13	20
2. Dietikon	9	5	3	1	(24)	21:11	18
3. NK Pajde	9	5	2	2	(25)	20:8	17
4. Freienbach	9	5	2	2	(30)	15:12	17
5. Eagles Aarau	8	4	2	2	(30)	17:10	14
6. Muri	9	4	2	3	(19)	20:11	14
7. Wohlen 2	9	4	1	4	(17)	15:21	13
8. Schöffland	8	3	2	3	(14)	16:17	11
9. Aegeri	9	3	2	4	(17)	11:14	11
10. Wangen b. O.	9	2	3	4	(28)	13:19	9
11. Olten	9	2	2	5	(13)	12:17	8
12. Einsiedeln	9	2	2	5	(24)	19:30	8
13. Dulliken	9	2	1	6	(14)	10:24	7
14. Adliswil	9	1	2	6	(23)	7:18	5

2. LIGA, GRUPPE 1

Witikon - Wädenswil 0:3. Horgen - Lachen/Altendorf 0:5. Männedorf - Red Star 2:4. Wettswil-Bonstetten 2 - Schlieren 3:1. Regensdorf - Srbija 5:1. Altstetten - Seefeld 0:0. Stäfa - Urdorf 2:3.

1. Lachen/Altendorf	8	6	2	0	(11)	24:4	20
2. Seefeld	8	5	2	1	(9)	25:8	17
3. Altstetten	8	5	2	1	(36)	19:7	17
4. Urdorf	8	5	1	2	(26)	15:9	16
5. Wettswil-Bonst. 2	8	4	2	2	(7)	19:12	14
6. Red Star 2	8	4	1	3	(9)	15:14	13
7. Wädenswil	8	3	1	4	(26)	11:16	10
8. Regensdorf	8	2	3	3	(19)	17:15	9
9. Schlieren	8	2	2	4	(23)	9:12	8
10. Stäfa	7	2	1	4	(11)	12:16	7
11. Witikon	8	2	1	5	(19)	14:24	7
12. Horgen	8	2	1	5	(28)	10:16	7
13. Männedorf	7	1	3	3	(9)	14:21	6
14. Srbija	8	1	0	7	(9)	8:38	3

HANDBALL

NATIONALLIGA B

Lakers Stäfa - Kadetten Espoirs SH 40:24. Wädenswil/Horgen - Endingen 30:35. Birsfelden - Stans 26:30. Altendorf - Baden 28:28. Steffisburg - Emmen 35:31. Yellow/Pfadi Winterthur - Möhlin 28:31. Biel - Solothurn 12:13.

1. Endingen	5	5	0	0	158:115	10
2. Lakers Stäfa	5	5	0	0	170:140	10
3. Möhlin	5	4	1	0	151:133	9
4. Solothurn	5	4	0	1	141:124	8
5. Kadetten Espoirs SH	5	4	0	1	150:145	8
6. Baden	5	2	2	1	152:137	6
7. Stans	5	3	0	2	133:134	6
8. Birsfelden	5	2	1	2	139:137	5
9. Altendorf	5	0	2	3	134:148	2
10. Biel	5	1	0	4	138:153	2
11. Emmen	5	1	0	4	138:162	2
12. Steffisburg	5	1	0	4	124:158	2
13. Wädenswil/Horgen	5	0	0	5	141:161	0
14. Yellow/Pfadi	5	0	0	5	134:156	0

TENNIS

FUTURE-TURNIER

Idanha-a-Nova (POR/15 000 Dollar/Hart). Halbfinal: Joao Monteiro (POR/1) s. Raphael Baltensperger (Uetikon am See/8) 6:4, 6:4. – **Doppel.** Halbfinal: Filipe Brandao (BRA)/Pedro Vives Marcos (ESP) s. Baltensperger/Goncalo Falcao (POR) 4:6, 7:6 (7/5), 10:4.